

Selbstverständnis

„Wege für eine BÄUERLICHE ZUKUNFT“

Grundlegende Richtung

„Wege für eine BÄUERLICHE ZUKUNFT“ erscheint 5 Mal im Jahr als Zeitschrift der ÖBV-Via Campesina Austria (ÖBV). Sie bringt kritische Analysen und Informationen über die Situation der Berg- und Kleinbauern und -bäuerinnen sowie Agrarpolitik im allgemeinen und will über Bildungs- und Aufklärungsarbeit einen Beitrag zur Lösung der Probleme von Berg- und Kleinbauern und -bäuerinnen leisten.

Die ÖBV ist ein von Parteien, Interessensverbänden und anderen gesellschaftspolitischen oder wirtschaftlichen Institutionen unabhängiger Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist.

Die Zeitschrift BÄUERLICHE ZUKUNFT will ein Forum für die offene Diskussion und Dialog sein. Namentlich gezeichnete Beiträge geben daher nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion und der Herausgeber*innen wieder.

Die Zeitschrift „Wege für eine BÄUERLICHE ZUKUNFT“ (kurz: BZ) ist eine unabhängige und überregionale Zeitschrift. Die BZ engagiert sich für eine kritische Öffentlichkeit. Sie tritt für Menschenrechte, Ernährungssouveränität und für ein gutes Leben für alle ein und artikuliert insbesondere die Stimmen, die gegenüber den Mächtigen kein Gehör finden und auf Befreiung und Emanzipation gerichtet sind. Die Zeitschrift bekennt sich zur wahrheitsgetreuen Berichterstattung, sie widersteht Stereotypen, Mitläufertum und Einheitsdenken. Für die BZ sind globale Solidarität, gesellschaftspolitische Fragen und Geschlechtergerechtigkeit wesentlicher Teil einer (Agrar-)Politik.

Sie gibt den vielfältigen klein- und bergbäuerlichen Beiträgen besonderes Gewicht, Bauern und Bäuerinnen sollen im Sinne der Selbstermächtigung selbst zu Wort kommen. Die Zeitschrift bietet in diesem Sinne auch Raum für Arbeitsgruppen, aktuelle Kampagnen, Schwerpunkte, Projekte und Bildungsveranstaltungen der ÖBV-Via Campesina Austria.